



PRESSEMITTEILUNG

Dienstag, 22. September 2015

**Abgeordneter
Johann Häusler**
Dienstag, 22. September 2015

**Ausschuss für Wirtschaft und
Medien, Infrastruktur, Bau und
Verkehr, Energie und
Technologie**

**Ausschuss für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten**

**Handwerkspolitischer
Sprecher**

**Mittelstandspolitischer
Sprecher**

Bürgerbüro
Laugnastraße 17
86637 Wertingen
Tel.: 08272/60 94 244
Fax: 08272/60 94 246
Johann.haeusler@
fw-landtag.de

Flutpolder: Freie Wähler geben Gutachten in Auftrag Jetzt soll Geplantes überprüft werden. Die Ergebnisse werden bei einer Großveranstaltung präsentiert

Die Freien Wähler sehen laut Johann Häusler, der die von den Planungen betroffene Region im bayerischen Landtag vertritt, „durchaus die Notwendigkeit eines zielgerichteten Hochwasserschutzes für die Donauanlieger. Wenn aber zwischen Schwenningen und Dillingen gleich vier Polder nebeneinander errichtet werden sollen, ist das ein unverhältnismäßiger Ausverkauf unserer Heimat, den wir nicht widerstandslos akzeptieren werden“.

Der Hochwasserschutz entlang der Donau sei für große Teile des gesamten Freistaats essenziell. Deshalb dürften die damit verbundenen Einschränkungen nicht einseitig einer Gegend auferlegt werden, meint Häusler und verweist auf den Dillinger Riedstrom, über den die Region bereits einen maßgeblichen Teil zum Hochwasserschutz beitragen würde. Dabei erneuert der Landesparlamentarier auch seine Kritik an der Entschädigung der vom Riedstrom betroffenen Anlieger.

Gemeinsam mit Schwabens FW-Vize Fabian Mehring verweist Häusler ferner darauf, dass es sich bei den von der Staatsregierung verfolgten Planungszielen um „massivste Eingriffe“ handeln würde, von denen etwa in Tapfheim oder Schwenningen mehr als die Hälfte des Gemeindegebietes im Norden der Donau betroffen wäre. Mehring verweist im Zuge dessen auch auf die zusätzlichen Belastungen der betroffenen Kommunen durch den Neubau der B16. „Wenn neben dem Riedstrom und der B16 nun auch noch die Polder kommen, wären die betroffenen Kommunen schon flächenmäßig um jede Entwicklungschance beraubt“, sorgt sich Mehring. Seine Bedenken gegenüber den jüngsten Planungen der Staatsregierung macht Landtagsabgeordneter Johann Häusler indes insbesondere am hierfür grundlegenden Gutachten der Technischen Universität München fest. „Wenn so intensiv in die Heimat von Menschen eingegriffen werden soll, genügt es eben nicht, wenn sich ein paar Wissenschaftler vom Schreibtisch aus Gedanken machen“, findet Häusler. Dabei ist sich der Landtagsabgeordnete sicher, dass „am Ende ganz bestimmt nicht alle geplanten Polder gebaut werden“. Ein „echter Skandal“ sei es in seinen Augen deshalb, dass – wie in Höchstädt und Schwenningen – trotzdem bereits die vorläufige Sicherung der betreffenden Grundstücke vorgenommen werde. „Damit wird ein empfindlicher Eingriff in die kommunale Planungshoheit und das Privateigentum der betroffenen Grundstückseigentümer vorgenommen ohne überhaupt zu wissen, ob dies jemals notwendig werden wird“, so Häusler.

Dazu gehört es in den Augen von Johann Häusler auch, alle denkbaren Alternativen auf den Tisch zu bringen und einer ergebnisoffenen Überprüfung zu unterziehen, worauf er die zuständige Ministerin Ulrike Scharf bereits in mehreren Schreiben hingewiesen hat. Weil er damit bei der Staatsregierung kein Gehör fand, nimmt Häusler gemeinsam mit seinen Landtagskollegen Dr. Leopold Herz (Allgäu) und Eva Gottstein (Oberbayern) nun selbst Geld in die Hand. Gemeinsam haben die drei Landesparlamentarier ein

Gutachten in Auftrag gegeben, mit dem die Notwendigkeit der geplanten Polder überprüft und etwaige Alternativen aufgezeigt werden sollen. „Das wäre eigentlich die Aufgabe der Staatsregierung. Bevor wir aber zusehen müssen wie in unserer Heimat unverrückbare Tatsachen geschaffen werden, werden wir nun selbst aktiv“, so Häusler. Die Ergebnisse der Begutachtung will der Landtagsabgeordnete allen interessierten Bürgern zugänglich machen. Dazu plant Häusler auch eine Großveranstaltung in der Region, bei der er die Ergebnisse der Untersuchung präsentieren will.